



JETZT KANN ICH SEHEN!

Apostelgeschichte 9,10-19; Das Wirken der Apostel, S. 117-124

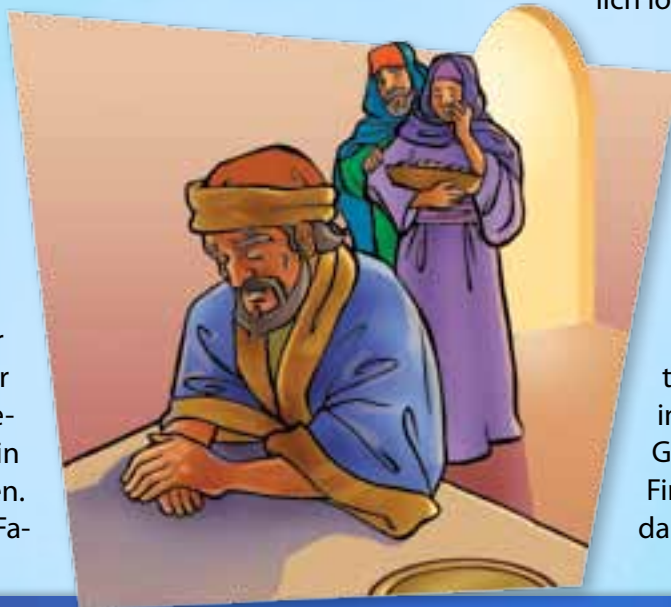
Stell dir vor, du kannst nichts sehen. Alles ist dunkel. Ob gerade Tag oder Nacht ist, weißt du nur, weil die anderen Menschen es dir sagen. Drei Tage lang konnte Saulus nichts sehen. Lies weiter um herauszufinden, was am Ende des dritten Tages geschah.

Saulus saß ganz still in Judas' Haus. Er sah gar nicht mehr Furcht erregend oder herrisch aus. Er war nicht mehr die Führungsperson, die er noch vor ein paar Tagen war. Er saß ganz still da, sein Kopf war nach unten gebeugt. Seine ganze Zeit verbrachte er im Gebet. Es gab so Vieles, wofür er beten wollte. Sicherlich bat er um Vergebung. Er war entsetzt, wenn er an die Christen dachte, die er verfolgt hatte. Aber er dankte und lobte den Herrn auch immer und immer wieder für seine Rettung. Die Erinnerung an die Begegnung mit Jesus auf dem Weg nach Damaskus bewegte ihn immer noch zutiefst. Immer und immer wieder durchlebte er diese Begebenheit in seinen Gedanken. Judas und seine Fa-

milie boten Saulus zu essen an, aber er wollte es nicht annehmen. Er wollte noch nicht einmal trinken. Also ließen sie ihn mit seinen Gedanken allein.

Die Neuigkeit sprach sich schnell in Damaskus herum. Saulus ist angekommen, Saulus, der gefürchtete Verfolger der Christen. Die Gläubigen hatten gehört, dass er kommen würde, und sie wussten auch, dass er nun hier war. Aber die Leute erzählten sich, dass er nun still in Judas' Haus saß. Es ging das Gerücht herum, dass er mit Blindheit geschlagen sei. Die Leute hatten gehört, dass er wie ein kleines Kind in die Stadt geführt worden war. Etwas Eigenartiges ging da vor sich. Aber niemand wusste genau, was wirklich los war.

Drei Tage waren vergangen, seitdem Saulus dem Herrn begegnet war. Dann hatte Hananias, ein Nachfolger Jesu, eine Vision. Der Herr erschien ihm und sagte: „Steh auf und geh in die Straße, die ‚die Gerade‘ genannt wird. Finde das Haus des Judas und frag dort nach



Worum geht's?

Gottes Liebe ist wie ein Licht in der Dunkelheit.

„Dieser Mann ist mein ausgewähltes Werkzeug.“

Apostelgeschichte 9,15

einem Mann namens Saulus aus Tarsus. Er hält sich dort auf und betet. Saulus ist blind. Er hat eine Vision gehabt, in der er einen Mann namens Hananias sah, der zu ihm kam und ihm die Hand auflegte. Wenn du das getan hast, wird er wieder sehen können.“ Hananias war verständlicherweise nervös. „Herr“, antwortete er, „viele Menschen haben mir von diesem Mann erzählt. Er hat deinen Leuten in Jerusalem furchtbare Dinge angetan. Jetzt ist er hierher nach Damaskus gekommen, und die Hohenpriester haben ihm die Vollmacht gegeben, jeden gefangen zu nehmen, der Dich anbetet!“

Der Herr beruhigte Hananias: „Geh! Ich habe Saulus für eine wichtige Aufgabe ausgewählt. Er soll den Heiden, Königen und dem Volk Israel meinen Namen verkündigen!“

Hananias gehorchte Gott. Langsam ging er durch die Gerade Straße. Er sah nach oben zu den Wolken, er sah die geschäftigen Menschen um ihn herum. Alles sah irgendwie ganz normal aus. Hananias schüttelte den Kopf. Es war alles andere als normal!

Er hatte gerade eine Vision vom Herrn bekommen! Und er war unterwegs zu dem gefürchteten Saulus, von dem der Herr sagte, dass er nun gläubig sei!

Hananias fand das Haus von Judas. Er fand Saulus, wie er still dortsaß, ohne Augenlicht, und auf ihn wartete. Hananias wurde von Mitgefühl erfüllt. Er legte seine Hand auf Saulus. „Lieber Bruder Saulus“, sagte er, „der Herr Jesus hat mich gesandt. Er ist derjenige, dem du auf deinem Weg hierher begegnet bist. Er sandte mich, damit du wieder sehen kannst und vom Heiligen Geist erfüllt wirst.“ Saulus hatte das Gefühl, als würden ihm Schuppen von den Augen fallen. Er konnte wieder sehen! Und Saulus

wollte sofort getauft werden. Er nahm sich noch nicht einmal die Zeit, zu essen oder zu trinken. Ja, Gott hatte Saulus berufen. Und Er hatte auch Hananias berufen. Beide würden dem Herrn für den Rest ihres Lebens dienen.



S A B B A T

- Plane für heute Nachmittag einen Spaziergang mit deiner Familie. Stell dir vor, du wärst Hananias auf dem Weg zu Saulus. Wie würdest du gehen? Dann stell dir vor, du wärst auf dem Weg, um Jesus zu treffen. Wie würdest du dann gehen? Was macht den Unterschied aus?
- Danke Gott, dass Jesus bald wiederkommt.

M O N T A G

- Lest Apostelgeschichte 22,11-21 während eurer Familienandacht und sprecht darüber. Was ist die wichtigste Aussage dieser Verse? Verbinde dir die Augen. Bitte jemanden, dir drei verschiedene Gegenstände in die Hand zu geben. Kannst du erraten, welche es sind?
- Finde etwas über die Buchstaben der Blindenschrift heraus. Nimm ein Wörterbuch mit Blindenschrift, eine Nadel und ein dickes Papier. Versuch, deinen Namen in Blindenschrift darauf zu schreiben. Kannst du ihn auf der Rückseite mit deinen Fingern lesen? (Achtung: Dazu musst du ihn spiegelverkehrt schreiben!)
- Danke Gott für die schönen Dinge, die du sehen kannst.

M I T T W O C H

- Lest Markus 4,21.22 während eurer Familienandacht und sprecht darüber. Zünde eine Kerze an und bedecke sie vollständig mit einem Gefäß. Lass die Kerze brennen und beobachte, was passiert. Inwiefern gleicht die Kerze unter dem Gefäß einem Menschen, der das Evangelium nicht weitergibt?
- Wiederhol deinen Merkvers vor dem Gebet.

S O N N T A G

- Lest Apostelgeschichte 9,10-19 während eurer Familienandacht und sprecht darüber. Was könnt ihr als Familie daraus lernen?
- Zeichne sieben verschiedene Lichter (Stern, Lampe, Sonne ...). Schreib ein Wort deines Merkverses auf jedes Licht. Schneide die Lichter aus und vermische sie. Leg dann die Wörter in die richtige Reihenfolge. Bring damit auch deiner Familie den Vers bei. Bitte Gott, dich zu einem Werkzeug des Lichts zu machen, das anderen von seiner Gnade erzählt.
- Versuch Folgendes, wenn es draußen dunkel ist: Schalte das Licht aus und zieh dich an oder aus. Wie einfach ist es, deine Kleidung wegzulegen oder sie zu finden?

D I E N S T A G

- Lest 1. Petrus 2,9 während eurer Familienandacht und sprecht darüber. Was bedeutet es, „ins Licht berufen“ zu sein? Gib jedem eine Kerze und schalte die Lichter aus. Lass Mama oder Papa mit einem Streichholz ihre Kerzen anzünden. Beobachte, wie viel Licht ihre Kerzen ausstrahlen. Dann soll jedes Familienmitglied seine Kerze anzünden. Was hat sich verändert? Nun schalte das größte Licht wieder an. Welcher Unterschied ergibt sich zum Kerzenlicht? Kannst du Ähnlichkeiten feststellen, wenn wir von der Liebe Gottes erzählen?
- Singt „Jesus hat ein Feuer angezündet“, bevor ihr betet.



Damaskus zählt zu den ältesten Städten der Welt, die es heute noch gibt. Zur Zeit von Saulus gab es dort möglicherweise an die 30 oder 40 Synagogen.

DONNERSTAG

- Lies deine Lektion mit deiner Familie während der Familienandacht. Hananias hatte Angst, zu Saulus zu gehen, aber er ging trotzdem. Warum? Lies das Versprechen, das Gott jedem Menschen in Josua 1,9 gibt.
- Manchmal begegnen wir brutalen Kerlen in der Schule. Sprecht darüber während der Familienandacht und entwickelt einen Plan, wie du dich solchen Kindern gegenüber verhalten kannst. Frag zwei Menschen, wie sie mit solchen brutalen Leuten umgegangen sind.
- Bete für jemanden, von dem du weißt, dass er gerade eine schwere Zeit durchmacht.

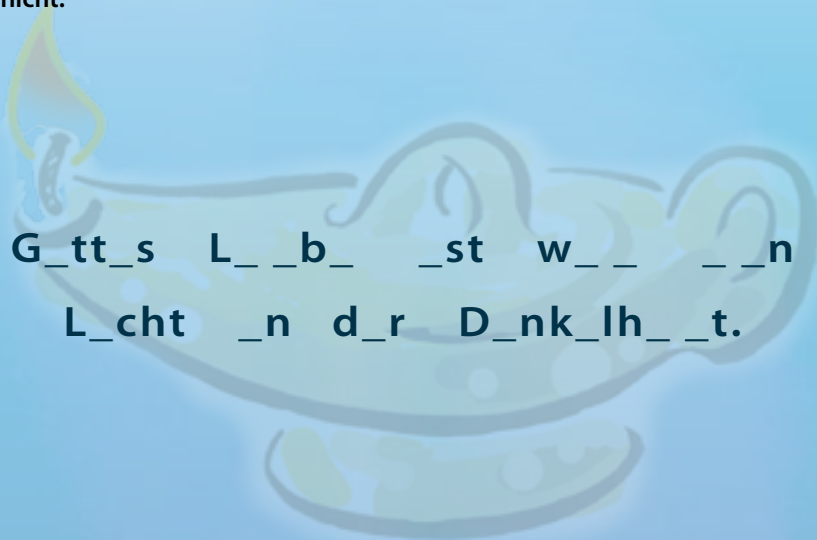
FREITAG

- Lest noch einmal Apostelgeschichte 9,10-19 während eurer Familienandacht und sprecht darüber. Spielt die Geschichte nach. Welche wichtigen Dinge haben du und deine Familie aus diesen Versen gelernt? Sagt deinen Merkvers gemeinsam auf. Bist du eines von Gottes auserwählten Werkzeugen? Warum?
- Singt einige eurer Lieblingslieder und dankt Gott für das Geschenk seines Wortes, der Bibel. Dankt Ihm auch für den Sabbat.

Rätsel

Jetzt kann ich sehen!

Im folgenden Satz fehlen die Selbstlaute. Setz sie richtig ein, um die Kernaussage dieser Lektion zu erhalten. Manche Selbstlaute werden möglicherweise mehrmals benützt, andere vielleicht gar nicht.



G _ t t _ s L _ _ b _ _ s t w _ _ _ _ n
L _ c h t _ n d _ r D _ n k _ l h _ _ t .